

Merkblatt:

Kolik – ein gefürchteter Notfall

Wenn Ihr Pferd aufgrund einer akuten Kolik in unserer 'Pferdeklinik Altforweiler' eingeliefert wird, handelt es sich in der Regel um einen Notfall.

Um Sie auf diese stressige Situation besser vorzubereiten, möchten wir Ihnen kurz erklären, was Sie in der Klinik erwartet. Wir werden einige oder alle der folgenden Untersuchungen, je nach Symptomen und Ergebnissen anderer Untersuchungen, durchführen:

- Erhebung des Vorberichts:

Sie beantworten allgemeine Fragen zur Haltung, Fütterung, Bewegung und Entwurmung Ihres Pferdes, sowie spezielle Fragen zur Kolik Ihres Pferdes.

-Wie lange kolikt Ihr Pferd bereits?

-Welche Symptome zeigt es?

-Wurden bereits mehrfach Koliken bemerkt?

-Hat Ihr Pferd Medikamente erhalten?

Ihre Antworten helfen uns bei der Diagnosestellung.

-Eingehende klinische Untersuchung:

Neben den Darmgeräuschen werden natürlich auch Herz und Lunge abgehört. Wir verschaffen uns einen Überblick über den Kreislaufzustand Ihres Pferdes sowie über eventuell andere vorhandene Symptome.

-Rektale Untersuchung:

Hierbei werden über den Enddarm alle erreichbaren Bauchorgane abgetastet. So kann man z. B. Dickdarmverlagerungen ertasten.

-Schieben einer Nasenschlundsonde:

Diese wird in den Magen vorgeschoben und so zum einen der Mageninhalt näher untersucht bzw. festgestellt, ob es zu Rückfluss von Dünndarminhalt in den Magen gekommen ist, zum anderen kann auch versucht werden, z.B. bei einer Magenüberladung der Magen leer gespült zu werden.

-Ultraschalluntersuchung des Bauchraumes:

Die Untersuchung ermöglicht eine genaue Diagnose einer eventuell vorliegenden Darmentzündung oder auch ob sich Dickdarm in den Milz-Nieren-Raum verlagert hat. Sie gibt wertvolle Hinweise nicht nur für die Diagnosestellung sondern bei bestimmten Kolikformen auch für die Prognose, d.h. welche Chance ihr Pferd bei Behandlung hat.

-Blutuntersuchungen:

Diese geben sowohl Hinweise auf eine Entzündung, als auch auf den Kreislaufzustand des Pferdes.

-Gewinnung von Bauchhöhlenflüssigkeit:

Die im Bauchraum vorhandene Flüssigkeit ist normalerweise hellgelb und klar. Kommt es z.B. zu Abschnürungen im Darmbereich gibt eine Veränderung der Flüssigkeit wertvolle Hinweise.

-Verhalten:

Die Reaktion Ihres Pferdes auf die Medikamente wird beurteilt. Sollte es hochgradige Schmerzen auch nach Schmerzmittelgabe haben, lässt sich eine Kolik-Operation oft nicht verhindern.

„Kolik“ bedeutet nichts anderes als 'Bauchschmerz'! Das heißt, zunächst muss mit Hilfe der oben genannten Untersuchungen eine Diagnose gestellt werden. Erst dann kann Ihr Pferd entsprechend therapiert werden. Hierzu gehört vor allem die Entscheidung, ob die Therapie chirurgisch erfolgen muss oder auch konservativ (also ohne OP) erfolgen kann.

Auch die nicht-chirurgische Therapie ist eine Intensivtherapie, zu der engmaschige Überwachungen sowohl von klinischen als auch labordiagnostischen Parametern gehören, um die Intensivtherapie mit Medikamenten und Infusionen an die Bedürfnisse des Patienten anpassen zu können.